

15. April 2014

AUSSTELLUNG

## "Ernte 2014" - Kunstpause ist mit eingeplant

**Die Ausstellung "Ernte 2014" präsentiert die kantonalen Kunstankäufe im Kunsthaus Baselland.**



Martin Chramostas „Opera“ verbindet Malerei, Text, Bühnenarchitektur und Performance.  
Foto: Annette Mahro

Ein lebendiger Begegnungsort der verschiedensten Kunstgattungen ist derzeit das Kunsthaus Baselland. Die in der Ausstellung "Ernte 2014" gezeigten Arbeiten, die von Malerei über Skulptur und Videokunst bis zur bildnerischen Präsentation von Entwürfen fürs Theater reichen, verbindet kein thematischer Zusammenhang. Stattdessen zeigt die Jahresausstellung der Kunstankäufe des Kantons Baselland einen Querschnitt der aktuellen künstlerischen Entwicklung in der Region. Nach dem Palazzo Liestal im Vorjahr ist diesmal wieder das Kunsthaus in der alten Spinnerei in Muttenz Gastgeber.

Präsentiert werden Arbeiten von 28 Künstlerinnen und Künstlern, die die kantonale Ankaufskommission sowohl auf der "Regionale" als auch bei Atelierbesuchen im letzten Jahr

erworben hat. Ausgeschrieben war auch die sogenannte "Solo-Position", die der 1982 in Zürich geborene Martin Chramosta für sich entscheiden konnte. Er bestückt jetzt die Kabineträume im Obergeschoss für seine an das hohe Ziel des Gesamtkunstwerks heranreichende Installation "Opera" mit Wandzeichnungen und bildhaft darüber gelegten Textentwürfen für nicht abgeschlossene Theaterstücke, Dramaturgien und Bühnenbilder. Hinzu kommen eine grob gemauerte Bühne und ein Zuschauerpodest für im Verlauf der Ausstellung geplante Performances. (Gesamt-)Kunst entsteht hier – aber wo tut sie das nicht? – im Kopf des Zuschauers. Der Umstand, dass die getreppte Sitzgelegenheit für die Besucher indes nicht zum Raum hin, sondern zum Fenster hinaus orientiert ist, spielt augenzwinkernd zusätzlich mit dem Begriff der "Kunstpause", die, wer will, an diesem Ort einlegen könnte, wären sie oder er nicht eben mit anderen Absichten gekommen. Eine Art umgekehrten Weg der Annäherung wählt Daniel Karrer. Der 1983 in Binningen geborene Künstler arbeitet vorwiegend klassisch in Öl auf Holz oder Leinwand und überzieht Landschaft gleichsam mit Kunst gewordener Zivilisation. Am Computer legt er etwa einen geknüpften Perserteppich über eine Gebirgsformation und lässt sie so auf Zimmerformat schrumpfen, bevor das Ganze mehrfach fotografiert und überarbeitet auf Leinwand übertragen wird.

Karrer realisiert seine Gebirgsinstallation zusätzlich mit einem dahinter gelegten Himmel und dem Schattenwurf einer Wolke, der jetzt auf den Teppich trifft. Karrers Arbeit zählt mit ziemlicher Sicherheit zu den 70 Prozent der Ankäufe, die nicht im Archiv verschwinden, sondern im öffentlichen Raum gezeigt werden oder in kantonale Büros schmücken. Schwieriger ist es da schon mit der Sammlung neue Medien dotMov.bl und zahlreichen irgendwie bewegten Bildern, etwa Sebastian Mundwilers 2010 bild- und klanggewaltig gefilmter "Rolltreppe", die aufgrund ihrer Geräusentwicklung selbst auf der Vernissage ausgeschlossen blieb.

Es gibt indes auch stillere, fast meditative Arbeiten. So ist etwa die 1988 in Paris geborene und heute in Straßburg arbeitende Marion Cros mit einer Videoarbeit mit von der Partie, in der ein Haus auf einem Anhänger transportiert wird. Die Kamera folgt dem fahrenden Haus in gleichbleibendem Abstand über eine Landstraße und nimmt das Spiel mit den Assoziationen auf. Ausgerechnet das Zeichen für Ankommen, Wohnen, zuhause Sein macht sich auf die Reise, was surreal wäre, würde hier nicht ganz offensichtlich gefilmt, was wirklich passiert.

Wie die Videoarbeit von Marion Cros an der letztjährigen Regionale angekauft wurde auch eine Arbeit des 1983 in Waldshut geborenen David Siefert. Mit seiner Serie der "Censored Dresses" hat er bereits von sich reden gemacht. Siefert, der in diesem Jahr sein Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) abschließt, hat westliche Modezeitschriften zum Anlass seiner Arbeit genommen, die in muslimisch geprägten Ländern nur von der Zensur überzeichnet erscheinen dürfen. Die amtlichen Schwärzungen fließen materialisiert ein in eigens bei Näherinnen in der Golfregion in Auftrag gegebene neue Kleidung, die Siefert inklusive jetzt irgendwie irritiert wirkender Models abfotografiert.

– Bis 4. Mai, Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Straße 170, Muttenz, Dienstag sowie Donnerstag bis Sonntag, jeweils 11 bis 17 Uhr, Mittwoch 14 bis 20 Uhr. Karfreitag geschlossen.

Autor: Annette Mahro

